

Vorlage Nr. 15/3344

öffentlich

Datum: 17.09.2025
Dienststelle: LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
Bearbeitung: Dr. Mark Steinert / Dr. Dagmar Hänel

Kulturausschuss	22.09.2025	empfehlender Beschluss
Bau- und Vergabeausschuss	23.09.2025	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	02.10.2025	empfehlender Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Zwischenbericht zur Entwicklungsplanung Abtei Brauweiler, Stand September 2025

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Suche nach einem Investor für die Einrichtung eines gastronomischen Betriebs im „Alten Casino“ wird bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt.
3. Die weitere Entwicklungsplanung des Standorts Abtei Brauweiler wird fortgesetzt und berücksichtigt künftige Nutzungsoptionen für das „Alte Casino“.
4. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über die weitere Entwicklung berichten.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Im Zusammenhang mit einer langfristigen Vorbereitung des 1.000-jährigen Abteijubiläums im Jahr 2024 wurde ab 2017 eine Entwicklungskonzeption für das LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum entwickelt und in mehreren Schritten umgesetzt (Vorlagen Nr. 14/1114/1 und Nr. 14/2602). Diese Entwicklungskonzeption stellte die Vermittlung des Ortes und seiner Geschichte ins Zentrum und zielte auf die Erweiterung der Aufgaben- und Kompetenzfelder des LVR-AFZ um ein LVR-Kulturzentrum.

Im Jubiläumsjahr 2024 konnte mit einem breiten Veranstaltungsprogramm und einer sichtbaren Vernetzung mit Partnern vor Ort Brauweiler als Kulturzentrum erfolgreich profiliert werden. Zu Verlauf und Ergebnissen des Jubiläumjahres berichtete die Verwaltung in Vorlage Nr. 15/2978. Zentral für die nachhaltig verbesserte Aufenthaltsqualität und das hohe Niveau der Kulturangebote waren die umgesetzten neuen Angebote

- die Dauerausstellung „1000 Jahre Abtei Brauweiler“
- die Neukonzeption der Dauerausstellung der Gedenkstätte
- der Klostergarten im Abteipark.

Die Vorlage Nr. 15/3344 gibt einen Zwischenbericht zum Stand der Maßnahmen

- a. zu Verbesserung der Barrierefreiheit
- b. zur Entwicklung eines gastronomischen Angebots und
- c. der Veränderungen in der organisatorischen Struktur des LVR-Kulturzentrums.

Darüber hinaus informiert diese Vorlage über

- d. den Sachstand zur Erweiterung des Künstler*innenarchivs der Stiftung Kunstfonds in Pulheim-Brauweiler.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung Folgendes vor:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Suche nach einem Investor für die Einrichtung eines gastronomischen Betriebs im „Alten Casino“ wird bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt.
3. Die weitere Entwicklungsplanung des Standorts Abtei Brauweiler wird fortgesetzt und berücksichtigt künftige Nutzungsoptionen für das „Alte Casino“.
4. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über die weitere Entwicklung berichten.

Diese Vorlage berührt insbesondere die Zielrichtung Nr. 5 (Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen) des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3344:

Zwischenbericht zur Entwicklungsplanung Abtei Brauweiler, Stand September 2025

I. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit einer langfristigen Vorbereitung des 1.000-jährigen Abteijubiläums im Jahr 2024 wurde ab 2017 eine erste Entwicklungskonzeption für das LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum verfasst und in mehreren Schritten umgesetzt (Vorlagen Nr. 14/1114/1 und Nr. 14/2602). Diese Entwicklungskonzeption stellte die Vermittlung des Ortes und seiner Geschichte ins Zentrum und zielte auf die Erweiterung der Aufgaben- und Kompetenzfelder des LVR-AFZ um ein LVR-Kulturzentrum.

Von besonderer Bedeutung waren Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit (Vorlage Nr. 14/3609) der Gebäude. Inhaltlich sollte zum Jubiläumsjahr eine Dauerausstellung zur Abteigeschichte konzeptioniert und umgesetzt werden, ein Klostergarten nach historischem Vorbild angelegt sowie die Ausstellung der Gedenkstätte grundlegend überarbeitet und aktualisiert werden. Mit diesen neuen Angeboten sollte auch die Option einer Museumsgastronomie umgesetzt werden (Vorlage Nr. 14/2602). Des Weiteren war die Fachkompetenz der Dienststelle um den Bereich Kulturvermittlung zu erweitern und in eine entsprechende organisatorische Struktur einzubinden.

Im Jubiläumsjahr 2024 konnte mit einem breiten Veranstaltungsprogramm und einer sichtbaren Vernetzung mit Partnern vor Ort (hier sind insbesondere der Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V. und der Seelsorgebereich Brauweiler – Geyen – Sinthern zu nennen) Brauweiler als Kulturzentrum erfolgreich profiliert werden. Zu Verlauf und Ergebnissen des Jubiläumsjahres berichtete die Verwaltung mit der Vorlage Nr. 15/2978. Zentral für die nachhaltig verbesserte Aufenthaltsqualität und das hohe Niveau der Kulturangebote waren die umgesetzten neuen Angebote

- die Dauerausstellung „1000 Jahre Abtei Brauweiler“
- die Neukonzeption der Dauerausstellung der Gedenkstätte
- der Klostergarten im Abteipark.

Damit sind wichtige Meilensteine der ersten Entwicklungsplanung erreicht. Die Vorlage Nr. 15/3344 ergänzt nun die Ergebnisse im Hinblick auf

- Barrierefreiheit
- gastronomisches Angebot und
- organisatorische Struktur des LVR-Kulturzentrums.

Darüber hinaus informiert sie über den Sachstand zum geplanten 2. Bauabschnitt der Stiftung Kunstfonds.

II. Sachstand

a) Umsetzung des Maßnahmenkatalogs zur Barrierefreiheit

Der größte Teil der in **Vorlage Nr. 14/3609** definierten Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit ist abgeschlossen. So konnte das zentrale Anliegen einer **barrierefreien Erschließung der Gedenkstätte** durch Erweiterung des Aufzuges

umgesetzt werden. Der **Marienhof** als eines der architektonischen wie historischen Highlights der Anlage ist nun durch einen neuen Aufzug ebenfalls barrierefrei zugänglich. Die für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel angewiesen sind, schwer zu öffnenden **Innen- und Außentüren der historischen Gebäude** konnten durch automatisierte Öffnungstechnik ebenfalls barrierefrei nutzbar gemacht werden. Die Anbringung von **Stufen- und Glasmarkierungen** und ein neues, inklusiv konzeptioniertes **Beschilderungssystem** erhöhen die Barrierefreiheit in den Gebäuden und auf dem Gelände. Die bereits vorhandenen barrierefreien **Toiletten** konnten an die Maßgaben der DIN angepasst werden. Zudem sind zwei neue barrierefreie Toiletten (im Haus 20 und im Wirtschaftshof Süd) eingerichtet worden.

Im Ergebnis ist mit diesen Maßnahmen ein weitgehend barrierefreier Zugang zu den Gebäuden und dem Gelände erreicht, sowohl für Gäste als auch für Mitarbeitende konnte die Möglichkeit der Teilhabe deutlich verbessert werden.

Aus dem Maßnahmenkatalog der Vorlage Nr. 14/3609 **stehen noch drei Ausführungen** aus: Das notwendige Vordach zum Archiv des LVR fehlt noch, ebenso ein Handlauf und Randabweiser der Rampe zum Archiv des LVR. Auch sind noch nicht sämtliche Treppen in den Gebäuden mit Handläufen ausgestattet. Die Umsetzung steht aufgrund von Problemen mit der beauftragten Firma noch aus. Die Verwaltung geht davon aus, dass diese Maßnahmen zeitnah realisiert werden können.

Perspektivisch im Blick bleibt eine Verbesserung der Barrierefreiheit des Kopfsteinpflasters auf dem Abteigelände. Hier sind bereits Optionen der Glättung umgesetzt. Die Verwaltung lotet weiterhin Möglichkeiten aus, um im Einklang mit dem Denkmalschutz die entsprechenden Flächen barriereärmer zu gestalten.

Die Stärkung von Inklusion und Barrierefreiheit ist nicht nur im Bereich des Baulichen relevant, sondern auch für die **fachlich-inhaltlichen Vermittlungsangebote** der Dienststelle von hoher Bedeutung. Hier werden sukzessive in allen Bereichen entsprechende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Als aktuelles Beispiel sei auf den **inklusiven Media-Guide** der Gedenkstätte verwiesen, der in Zusammenarbeit mit der LVR-Donatusschule und einer weiteren Förderschule vor Ort entstanden ist. Die Kooperation mit der LVR-Schule wird aktiv fortgesetzt: Am 27.08.2025 wurde im Beisein von Schulministerin Dorothee Feller und Landesdirektorin Ulrike Lubek eine offizielle Bildungspartnerschaft zwischen dem LVR-AFZ und der LVR-Donatusschule geschlossen.

b) Einrichtung eines gastronomischen Angebots als Inklusionsbetrieb

Die Beschlüsse der Vorlage Nr. 14/3887 aus dem Jahr 2020 sahen vor, eine Dauerausstellung zu erarbeiten, um die historische Bedeutung der Abtei mit ihrer tausendjährigen Geschichte angemessen einem breiten Publikum zu vermitteln. Gleichzeitig wurden die weiteren Planungsschritte zum Umbau **des Gebäudes „Altes Casino“** zur Aufnahme der Dauerausstellung beauftragt. Die damalige Konzeption sah vor, neben der Dauerausstellung eine **Gastronomie** in dem Gebäude einzurichten (Investorenmodell). Ziel war es, durch ein gastronomisches Angebot die Attraktivität des Standorts zu erhöhen und die Verweildauer der Besucher*innen zu verlängern.

2021 lagen erste Ergebnisse der Investorengewinnung vor. Es hatte sich gezeigt, dass aufgrund des umfangreichen Investments, das durch den Gastronomen zu tätigen wäre, eine vollflächige Vergabe insbesondere aus betriebswirtschaftlichen Gründen attraktiver wäre. Mit der Beschlussfassung zur **Vorlage Nr. 15/581** wurde die Verwaltung beauftragt, diese Variante weiterzuverfolgen. Dieses Vorhaben zur Einrichtung einer Gastronomie im Gebäude „Altes Casino“ war nicht erfolgreich. Trotz mehrfach wiederholter Ausschreibung, Gesprächen mit Gastronomen und Beratung durch den Fachverband DEHOGA war es nicht möglich, geeignete Interessenten für dieses Vorhaben zu gewinnen.

Die Verwaltung hat auf Grundlage des **Antrags Nr. 15/79** ebenso intensiv geprüft, ob die geplante Gastronomie in der Abtei Brauweiler durch die Einrichtung eines **Inklusionsbetriebes** entweder in Regie der Abteiverwaltung, eines gemeinnützigen Trägers oder eines privaten Betreibers möglich ist. Fachliche Beratungen durch Rosenbaum-Nagy-Unternehmensberatung und Gespräche mit den im Bereich inklusiver Gastronomie und Catering tätigen Unternehmen „Wo ist Tom“ und „Burgerz“ führten zu der Erkenntnis, dass die Einrichtung eines Inklusionsbetriebes zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar ist. Eine mündliche Information während des Prüfprozesses erfolgte am 22.05.2023 im Kulturausschuss durch Swantje Wilms, FBL 32.

Damit zeigt sich über den mehrere Jahre andauernden Prüfprozess, dass das Angebot des LVR an mögliche Gastronomieeinrichtungen nicht der Marktlage und der Nachfrage entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wie auch der Fachkräftemangel lassen keine kurzfristigen Veränderungen dieser Rahmenbedingungen erwarten. Daher schlägt die Verwaltung vor, die Suche nach einem gastronomischen Investor bis auf Weiteres einzustellen. Dies geschieht im Sinne der **Vorlage Nr. 14/3887**: „Sofern kein Investor gefunden werden kann, wird die Etablierung einer Gastronomie nicht weiter verfolgt.“

Aufgrund der Schwierigkeiten einer dauerhaften gastronomischen Lösung wurde bereits im Jahr 2023 der Einsatz **mobiler und variabler gastronomischer Angebote** erprobt, sodass die Bereitstellung von sogenannten Food-Trucks im Jubiläumsjahr 2024 an ausgewählten Veranstaltungen umgesetzt wurde, ergänzt durch Angebote des regulären Cateringbetriebs, mit dem das LVR-Kulturzentrum zusammenarbeitet. Mit diesen temporären, individuell einsetzbaren Lösungen besteht vorerst eine Alternative zu einem fest installierten gastronomischen Angebot, die attraktiv ist und die Verweildauer vor Ort verlängert.

Dessen ungeachtet beobachtet die Verwaltung weiterhin die Entwicklung der Gastronomie und berücksichtigt gastronomische Optionen in ihrer weiteren Entwicklungsplanung für den Standort, die darauf zielt, das LVR-Kulturzentrum attraktiv, inklusiv und lebendig zu gestalten.

c) Organisatorische Struktur des LVR-Kulturzentrums

Das LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler war bis Ende 2024 organisatorisch als Stabsstelle in die Abteilung 983.1 (Gemeinsame Verwaltung der Dienststellen der Abtei Brauweiler) integriert. Durch die Umsetzung der neuen Angebote im Laufe des Jubiläumsjahres und die Etablierung eines umfassenden Kulturprogramms in der Abtei Brauweiler wurde deutlich, dass es einer neuen organisatorischen Struktur bedarf, um Prozesse, die nicht in

den Kernkompetenzen einer Verwaltungsabteilung liegen, mit einer Stärkung der Fachlichkeit effizienter zu gestalten. Unter Einbeziehung des **Dezernats Personal und Organisation** konnte eine Organisationsüberprüfung für den Bereich der Verwaltung realisiert werden.

Die neue Abteilung „Kultur und Tourismus, Gedenkstätte, Öffentlichkeitsarbeit“ wurde durch Änderung der Geschäftsverteilung zum 01.01.2025 aus der bisherigen Stabsstelle gebildet. Die Stelle der Abteilungsleitung wurde durch Stellenverlagerung realisiert.

Damit wurde zum einen der **gewachsenen Bedeutung** und den **erweiterten Aufgaben** der bisherigen Stabsstelle Rechnung getragen. Zu den Aufgaben gehört die Entwicklung und Koordination eines gemeinsamen Veranstaltungs- und Führungsprogramms für den Standort Brauweiler in Kooperation mit den Partnern vor Ort, insbesondere dem Freundeskreis Abtei Brauweiler (FAB) und der katholischen Kirche. Hinzu kommt die Entwicklung von Vermittlungsformaten zu den neuen Angeboten, insbesondere der Gedenkstätte und der Dauerausstellung zur Abteigeschichte. In der Erinnerungs- und Gedenkarbeit wird eng mit Kommunal- und Landeseinrichtungen zusammengearbeitet, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von inklusiven Vermittlungsangeboten in enger Kooperation mit Schulen. Mit der inhaltlichen Stärkung im Bereich Kulturvermittlung und Vermittlung der Geschichte des (Erinnerungs-)Ortes dient die neue Abteilung „Kulturzentrum“ als **Schnittstelle** für den Bereich Vermittlung, von dem auch die anderen Abteilungen des LVR-AFZ synergetisch profitieren. Ebenfalls auf die gesamte Dienststelle bezogen ist das Aufgabenfeld der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das in der neuen Abteilung angesiedelt ist.

d) Sachstand zur geplanten Erweiterung des Künstler*innenarchivs der Stiftung Kunstfonds in Pulheim-Brauweiler

Die Verwaltung steht weiterhin im Austausch mit Bund und Land zur Finanzierung der vorliegenden Bauplanung. Dabei geht es insbesondere darum, eine Finanzierungszusage für die über die gesicherten 7,5 Mio. Euro hinausgehenden Kosten zu erreichen. Der Bund ist mit einem neuen Finanzierungsvorschlag zur Umsetzung des 2. Bauabschnitts des Schaumagazins der Stiftung Kunstfonds an das Land herangetreten. Ein Ergebnis hierzu liegt dem LVR noch nicht vor. Zum gegebenen Zeitpunkt werden die Optionen in Form einer Gesamtbetrachtung in die politische Beratung eingebracht.

III. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung schließt die noch nicht vollständig umgesetzten Maßnahmen zur Barrierefreiheit ab und stärkt weiterhin die Inklusion am Standort Abtei Brauweiler im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten.

Bei der fortgesetzten Entwicklung des Standorts behält die Verwaltung die Möglichkeit der Einrichtung eines gastronomischen Angebots im Blick, beendet aber bis auf Weiteres ihre Suche nach einem Investor für das „Alte Casino“. Es werden weitere zukünftige Nutzungsoptionen des Gebäudes „Altes Casino“ geprüft.

Im Hinblick auf den geplanten 2. Bauabschnitt für die Stiftung Kunstfonds bleibt die Verwaltung im Dialog mit Land und Bund.

IV. Vorschlag der Verwaltung

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Suche nach einem Investor für die Einrichtung eines gastronomischen Betriebs im „Alten Casino“ wird bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt.
3. Die weitere Entwicklungsplanung des Standorts Abtei Brauweiler wird fortgesetzt und berücksichtigt künftige Nutzungsoptionen für das „Alte Casino“.
5. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über die weitere Entwicklung berichten.

In Vertretung

D r. F r a n z